

# Inhalt

Vorwort . . . . .	9	
BERNHARD CASPER		
<i>Was gibt unserem Leben den Sinn?</i>		
Anspruch und Antwort . . . . .	11	
I. Ausgang von dem Suchen nach Selbstverwirklichung . . . . .	11	
II. Verdeutlichung der Bewegung der »Selbstverwirklichung« am Erkenntnisakt . . . . .	13	
III. Der Zirkel von Wirklichkeit und Selbstsein in der Lebensentscheidung . . . . .	16	
OTTO FELD		
<i>Ruf Gottes – dargestellt in einer Miniatur der Wiener Genesis . . . . .</i>		27
LOTHAR RUPPERT		
<i>Gottes Ruf in Bejahung und Anfechtung: das Beispiel des Jeremia . . . . .</i>		36
I. Ruf Gottes im Alten Testament . . . . .	36	
II. Das Beispiel des Jeremia – Probleme . . . . .	38	
III. Der Berufungsbericht . . . . .	39	
IV. Die Antwort des Angerufenen . . . . .	46	
V. Botschaft für heute . . . . .	50	
LORENZ OBERLINER		
<i>»Komm und sieh!« (Joh 1, 46).</i>		
Stationen eines Weges zum Glauben . . . . .	53	
I. Jüngerschaft nach Joh 1, 35–51: Die Struktur des Textes und die bestimmenden Motive . . . . .	56	
II. Die Gemeinde des Johannesevangeliums und ihre konkret-geschichtlichen Bedingungen . . . . .	62	

1. Die Auseinandersetzung mit dem zeitgenössischen Judentum . . . . .	63
2. Die Gefahr gnostischer Verflüchtigung der Inkarnation . . . . .	64
3. Die Glaubensnot der christlichen Gemeinden	67
III. Die Botschaft des Johannes . . . . .	68
1. »Wir haben den gefunden, über den Mose im Gesetz und auch die Propheten geschrieben haben: Jesus aus Nazaret, den Sohn Josefs« .	68
2. »Kann aus Nazaret etwas Gutes kommen?« .	70
3. »Komm und sieh!« . . . . .	70

KARL SUSO FRANK

<i>Wege zum priesterlichen Dienst in der Alten Kirche</i>	74
Hinführung . . . . .	74
I. Wie kam man zum priesterlichen Dienst in der Alten Kirche? . . . . .	75
II. Spektakuläre und singuläre Berufungen . . . . .	83
III. Versuch einer Reglementierung, eines geordneten Zugangs zum priesterlichen Dienst .	92

GISBERT GRESHAKE

<i>Wie ist Gottes Ruf erkennbar?</i> . . . . .	97
I. Vom Wesen des Rufes . . . . .	98
II. Berufung und Beruf . . . . .	100
III. Der Ruf »ins Eigene« . . . . .	104
IV. Der Ruf »ins Andere« . . . . .	107
V. Erfahrung und Kriterien des Rufes . . . . .	113
VI. Indifferenz und »Freiheit zum Gegenteil« . . . . .	117

BERNHARD STOECKLE

<i>Menschsein = Frommsein</i> . . . . .	126
I. Frommsein – im Aus oder Abseits? . . . . .	126
II. Versuche zu einer Neubestimmung der Frömmigkeit . . . . .	132
III. Chancen der Frömmigkeit . . . . .	134
IV. Frömmigkeit doch noch nicht erloschen . . . . .	135
V. »Wesen« der Frömmigkeit . . . . .	136

VI. Die human-sittlichen Voraussetzungen	
der Frömmigkeit . . . . .	138
1. Die Erbringung »existentieller Demut« . . . . .	139
2. Der Mut zum Schweigen und zur Stille . . . . .	141
3. Die »hilaritas mentis« . . . . .	142
4. Die Unerläßlichkeit der »horizontalen« Dimension . . . . .	143
Schlußbemerkungen . . . . .	144

HEINRICH POMPEY

*Der Weg der Kirche ist der Mensch.*

Humanwissenschaftlich-theologische Fragen und Perspektiven zu Berufung und zum Beruf in der Kirche	146
I. Weg der Kirche ist der Mensch . . . . .	147
1. Die Kirche verwirklicht sich in menschlicher Weise und hat den Menschen im Blickpunkt . . . . .	147
2. Die Kirche braucht Menschen, um ihren Weg der Heilsmitteilung zu gehen . . . . .	150
II. Die Kirche ist Weg des Menschen zur Erlösung	154
1. Die humane und soziale Plausibilität eines gemeinschaftlich geprägten Glaubens und einer gemeinschaftlich getragenen Befreiungs- und Erlösungspraxis . . . . .	154
2. Die humane und soziale Notwendigkeit des Stimmigseins mit der Kirche, insbesondere bei den amtlich Mitwirkenden . . . . .	159

JOSEF MÜLLER

*Aus Berufung und Sendung Zeuge sein. Zur Kooperation*

von Priestern und Laien im pastoralen Dienst . . . . .	178
I. Zur pastoralen Situation am Beispiel der »mitverwalteten Gemeinden« . . . . .	178
II. Begriffsklärungen . . . . .	181
1. Berufung – Sendung – Zeuge sein . . . . .	181
2. Pastoraler Dienst . . . . .	183
3. Der Begriff Kooperation . . . . .	185
III. Die Gemeindepraxis als Reflexionsfolie . . . . .	187
IV. Zum Miteinander von Priestern und Laien in der Gemeinde . . . . .	188

1. Der spezifische Beitrag der Priester . . . . .	188
2. Der Anteil der Laien (im pastoralen Dienst) . . . . .	190
V. Handlungsorientierungen für die Pastoral in mitverwalteten Gemeinden . . . . .	192

GÜNTER BIEMER

*Stufen des Glaubens.*

Newmans Treue zur inneren Stimme . . . . .	197
Rückblick auf die vorangehenden Beiträge . . . . .	197
I. Stufen des Glaubens im strukturgenetischen Paradigma der Psychologie . . . . .	199
II. Lebensphasen als Glaubensstufen im Leben John Henry Newmans . . . . .	201
1. Gewißheitserfahrung vom Dasein des lebendigen Gottes . . . . .	201
2. Leid als Möglichkeit zur Vertiefung des Gottesverhältnisses . . . . .	204
3. »Leiden an der Kirche« . . . . .	209
4. Gläubig integrierender Blick auf den eigenen Lebenslauf . . . . .	217
III. Rückfragen aus der Wirklichkeit eines gelebten Glaubens an die Theorie der Strukturstufen . . . . .	220
Die Autoren . . . . .	225